

Lesetheater

Beitrag von „sally-ann“ vom 21. August 2013 21:12

Hallo, wir haben im Seminar dazu was zusammengestellt.

Methode: Vorlesetheater

Der Auszug aus einer Ganzschrift, einem Theaterstück, einer Novelle, Kurzgeschichte usw. bildet bei schülernahen Inhalten eine geeignete Textvorlage.

Aber auch eine überschaubare, kurze Geschichte kann in ihrer ganzen Handlung vorlesend aufgeführt und interpretiert werden.

Wichtig: Schüler brauchen vorher ein „Trockentraining“ in Pantomime, Gestik, Mimik bzw. Körpersprache allgemein, um Emotionen mit gesprochener Sprache zu verbinden.

Idee:

Der vorgelesene Text gibt dem darstellenden Schüler mehr Sicherheit. Dabei wird durch die mit Gesten, Mimik und Bewegung dargestellte Handlung gleichzeitig interpretiert (Gefühle, Spannungen, Verständnis der anderen Protagonisten usw.).

Geeignet sind nur Texte, die alle Schülerinnen und Schüler einer Lerngruppe aktiv (mimisch und gestisch lesend) beteiligen.

Sollten nicht alle am Vorlesetheater aktiv beteiligt werden können, kann ein kleiner Teil genaue Rückmeldeaufgaben bekommen in der Funktion einer „Regiegruppe“.

Diese Gruppe sollte aber nicht 4-6 Teilnehmer mit unterschiedlichen (Beobachtungs-)Aufgaben überschreiten. Andernfalls muss ein anderer, geeigneterer Text gesucht werden.

Aufgabe:

1. Üben Sie zuerst an anderen Textfragmenten Pantomime und Körpersprache.
2. Suchen Sie einen geeigneten Vorlesetheater-Text.
3. Überlegen Sie vorab eine mögliche Rollenverteilung.
4. Überlassen Sie je nach Lern- und Altersstufe einen entsprechenden Anteil an Eigenverantwortlichkeit den Schülern bei der Besetzung der Vorleserollen.
5. Entsprechende Eigenverantwortlichkeit gilt auch für den Probeverlauf bzw. dessen Länge.
6. Eine geübte Aufführung gewinnt durch eine kleine Öffentlichkeit (z.B. Parallel-klasse) an Zielspannung.

Reicht das?

Die SuS haben sehr großen Spaß dabei. Allerdings habe ich das in der Sek I mit 6. Klässlern

gemacht.